

nuntiatio omnis iuris et actionis super Curiam in Obrenhouen» (17. Jahrh.); «Fasciculi I. D» (18. Jahrh.); «1527» (blau, modern).

A b s c h r i f t des 18. Jahrhunderts im Hauptstaatsarchiv Stuttgart H 14/15 Kloster Weissenau im Kopialbuch n. 282 S. 819.

R e g e s t: *Wirtemberg. Urkundenbuch* Bd. 9 S. 438 n. 4092; Büchel, *Regesten z. Geschichte d. Herren v. Schellenberg V, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein* 1906 S. 72 n. 819 (nach *Repertorium Weissenau im Hauptstaatsarchiv Stuttgart*).

E r w ä h n t: Büchel, *Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein* 1907 S. 40.

- 1 Ringgenburg nw. von Ravensburg.
- 2 Offenbar Marquard und Ulrich von Schellenberg, die königlichen Landvögte, hier wie früher Schutzherrn des Klosters Weissenau.
- 3 Oberhofen, Eschach, Stadt Ravensburg.
- 4 Heggelbach, Herlazhofen Stadt Leutkirch BW.
- 5 Tannenfels, Niederwangen, Stadt Wangen.
- 6 Ministerialen der Montforter auf Burg Montfort bei Fraxern, Vorarlberg.
- 7 Summerau, Gde. Neukirch ö. von Friedrichshafen.
- 8 Burg Helmsdorf ö. von Immenstaad am Bodensee.
- 9 Danketsweiler, Gde. Horgenzell nw. von Ravensburg.
- 10 Moosheim, Gde. Amtzell wnw. von Wangen. Die Ritter von M. hatten Flammenberg als Wappen wie rätische Familien. (Bergbau).
- 11 Stete, Übername eines Schellenbergers (einmaliges Vorkommen).

184.

1291 Februar 24.

Jakob von Heggelbach¹ und seine Gemahlin Guota² verkaufen zur Entlastung von den Schulden ihren Hof in Oberhofen³ sowie die Söhne des sogenannten Buman samt Frauen und Kindern dem Abt und Konvent des Klosters Weissenau⁴ um 21 Mark Silbers. Zeugen: Symon, Ritter von Tannenfels,⁵ H. der Meier, Fr. Holbain, Ammann zu Ravensburg, Hermann Regenolth, Ulrich Faber, der Schreiber, C. und Eberhard Gebrüder von Mosheim,⁶ Wal. von Heggelbach, C. Spilman und andere mehr. Die Urkunde wird von Ulrich von Schellenberg⁷ («Sigillo domini V I R. de Schellenberch») und der Bürgerschaft von Ravensburg gesiegelt.

Original im Hauptstaatsarchiv Stuttgart, B 523 Kloster Weissenau n. 1528. — Pergament 18,2–19,3 cm lang × 16,5, keine Plica. — Über dem Text: «738 III b» (rot, 18. Jahrh.) und «III fasc. Nr. 23. lit. O» (18. Jahrh.); — Einzelne Initialen. — Römischrechtliche Renuntiationsformeln. — An Pergamentstreifen, die von der Urkunde geschnitten sind Siegel: 1. (Ulrich von Schellenberg) fehlt. 2. (Ravensburg) in Leder eingnäht. Rückseite: «super curiam suam In oberhouen et hominibus» (14. Jahrh.); «1291» (17. Jahrh.); «Quam Jacobus Haeggelnbach pro 21 Marcis argenti vendidit Augiae minori» (17. Jahrh.); «Fasciculi I. C Lad 14» (18. Jahrh.); «25. 23. 54» (Bleistift, 19. Jahrh.); «1528» (blau, modern).

Ab schrift des 18. Jahrhunderts im Hauptstaatsarchiv Stuttgart H 14/15 Kloster Weissenau im Kopialbuch n. 282 S. 6–7.

Regest: Württemberg, Urkundenbuch Bd. 9 S. 439 n. 4093.

- 1 Heggelbach, Herlazhofen Stadt Leutkirch.
- 2 Da die Frau in der vorherigen Urkunde Elisabeth heisst, so muss der Verkauf ohne lehensherrliche Einwilligung zu Lebzeiten der ersten Frau geschehen sein.
- 3 Oberhofen, Eschach, Stadt Ravensburg.
- 4 Weissenau, Ravensburg.
- 5 Tannenfels, Niederwangen, Stadt Wangen BW.
- 6 Moosheim, Gde. Amtzell unv. von Wangen BW.
- 7 Ulrich von Schellenberg, königlicher Landvogt und Landrichter, Mitbegründer der schellenbergischen Herrschaft Wasserburg. Über ihn Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 28–52 (ohne Benützung dieser Urkunde).

185.

1293 März.

Heinrich, genant der Wildeman von Wildenegge¹ verkauft an das Kloster Weingarten einen Hof beim Fluss Kanzach² um 50 Mark Silbers, was Marquard von Schellenberg³ («Marquardus deschellenberc») und Ortolf von Hasenweiler⁴ die wackeren Ritter («strenuis militibus»), der Ammann der Stadt Ravensburg und andere Genannte, darunter Bürger von Altdorf⁵ bezeugen.